



Handwritten mark on a small white label at the bottom left corner.

Programm

des

Realprogymnasiums

zu

Delitzsch

für das Schuljahr 1883/84.



Inhalt:

Schulnachrichten

von

dem Rektor.



Wegner & Sohn, Delitzsch.

1884. Progr. Nr. 244.

Programm

Rechtshandlung

Delikt

Die Straftat

Schuldfrage



1883

Zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Jubiläums des Realprogymnasiums.

Am 21. Juni 1883 waren es fünfundzwanzig Jahre, daß unsere Schule gegründet und zugleich das Gebäude, welches sie bewohnt, eingeweiht und von ihr bezogen worden war. Aus dem Kreise der ehemaligen Schüler war vielfach der Wunsch laut geworden, diesen Tag durch eine Feier und durch Stiftung eines Andenkens ausgezeichnet zu sehen, und daher hatte sich eine Anzahl teils hier teils in Leipzig wohnender bezw. sich aufhaltender Herren, die früher der Schule angehört hatten, zu einem Komitee vereinigt, von welchem die Vorbereitung der Feier in die Hand genommen worden war. Das Lehrerkollegium hatte dem Gesuche des Komitees um seine Mitwirkung bei dem Teile der Feier, welcher in die Schule fallen sollte, und bei einer vom Komitee in Aussicht genommenen Belustigung der jüngern Schüler gern entsprochen. Am Vormittage des 21. Juni hatten sich die ältern Schüler, die in großer Zahl von nah und fern erschienen waren, in der Aula versammelt; als Gäste hatten auf die Einladung des Komitees sich eingefunden der Magistrat, das Kuratorium, die Stadtverordneten, die städtischen Geistlichen, Herr Seminardirektor Schöppa, von frühern Lehrern Herr Professor Giesel, Direktor der Realschule I. O. zu Leipzig, welcher die Schule eingerichtet und während der ersten zehn Jahre ihres Bestehens geleitet hatte, Herr Pastor Döhler aus Naundorf und Herr W. Hoffmann, Lehrer der hiesigen höhern Mädchenschule, und eine Anzahl anderer Freunde der Anstalt. Die Zahl der ältern Schüler und Gäste war eine so stattliche, daß die jüngern Schüler fast ausnahmslos in den beiden Klassenzimmern, welche rechts und links in die Aula münden, Platz nehmen mußten. Nach dem gemeinsamen Gesange des Liedes „Lobet den Herren, den mächtigen König der Ehren“ erhob sich der Vorsitzende des Komitees, Herr Rendant der hiesigen Stadt-Sparkasse Scheibe, und überreichte namens der frühern Schüler eine prächtige Fahne unter einer herzlichen Ansprache, in welcher er der Anhänglichkeit der frühern Schüler an die jetzige Schule Ausdruck verlieh und die jüngern Schüler aufforderte, sich gleichfalls gegen die Bildungsanstalt ihrer Jugend dankbar zu erweisen. Im Namen der Schule nahm der Rektor die Fahne in Empfang mit einer Erwiderung, in welcher er dem Gefühle herzlichen Dankes für dieses Zeichen der Pietät Ausdruck gab und die Bedeutung betonte, welche er diesem Geschenke für Schule und Schüler beilegte. Hieran schloß sich der Gesang des nachstehenden vom ordentlichen Lehrer Herrn Hanow verfaßten Liedes:

Nun hebt mit der Fahne empor auch Hand und Herz
Und Dankes voll wendet die Blicke himmelwärts.
Der uns bis jetzt geführt auf sicherem Pfad,
Er helfe gnädig weiter mit Rat und That!

Ihr habt nicht vergessen das edle, geist'ge Band,
Das einst auf der Schule Euch alle fest umwand;
Und was zerstört im Leben auch die Zeit,
Euch blieb die schönste Tugend, die Dankbarkeit.

Des habt Ihr ein Zeichen gar würdig hingestellt,
Daß Liebe und Treue noch wohnen auf der Welt.
Der Fahne folgt mit Augen, Herz und Sinn,
Sie weist zur Lieb' und Treue uns alle hin!

Sie wehet Euch heut zum Feste stolz voran,
Die einig Ihr wandelt auf gleicher Geistesbahn;
Der Fahne denkt im Lebenskampf und Streit,
Sie mahne Euch zum Frieden, zur Einigkeit!

Und ruft Euch die Trommel dereinst vom Vaterhaus,
Dann folgt andern Fahnen zu Kampf und Sieg hinaus,
Wie jetzt, den Blick dem Ziele zugewandt,
Kämpft tapfer, treu und einig fürs Vaterland.

Darauf gab der Rektor eine flüchtige Übersicht über das bisherige Leben der Schule, wobei er u. a. rühmende und dankbare Erwähnung that der lebhaftesten Fürsorge aller städtischen Behörden und aller

Aufsichtsbehörden, zu denen die Schule in Beziehung steht bezw. gestanden hat, sowie der verdienstvollen Thätigkeit seines Vorgängers, welcher unter schwierigen Verhältnissen aus kleinem Anfange verhältnismäßig Großes geschaffen und das von ihm Geschaffene fest gegründet habe, indem er ihm zugleich dafür dankte, daß er zu den vielen Beweisen der Anhänglichkeit an die von ihm begründete Anstalt durch seine Anwesenheit bei dem Feste einen neuen hinzufüge. Herr Professor Giesel selbst gedachte in bewegten Worten der Zeit seiner hiesigen Thätigkeit, die für ihn eine in amtlicher und privater Beziehung durchaus glückliche gewesen sei, sowie seiner Mitarbeiter an der Schule, von denen zwei, die Herren Schneider und Berger, an diesem 21. Juni das 25jährige Jubiläum ihrer Thätigkeit an der Anstalt feierten, einige schon durch den Tod abberufen seien. Der Schule, mit welcher er auch nach Lösung der amtlichen Verbindung durch das Band innigen Interesses verknüpft geblieben sei, wünschte er, daß sie auch ferner unter Gottes Beistand eine segensreiche Wirksamkeit entfalten möchte. Sodann sprach Herr Bürgermeister Reiche, indem er vornehmlich die Verdienste des Herrn Bürgermeister Gagedorn feierte, von welchem der Gedanke zur Errichtung der Anstalt ausgegangen sei; welcher durch Fassen und Ausführen dieses Gedankens ebensoviel Mut und Thatkraft als Scharfblick und Wohlwollen bewiesen habe, und dem es leider nicht vergönnt gewesen sei zu erleben, wie mannigfaches Widerstreben gegen dieses sein Werk sich allmählich in allgemeine und freudige Zustimmung verwandelt habe und der Dank der Bürgerschaft für seine Schöpfung von Jahr zu Jahr wärmer geworden sei. Der Herr Redner schloß hieran Worte der Anerkennung für das gegenwärtige Lehrerkollegium, für welche ihm der Rektor den herzlichsten Dank desselben ausdrückte. Herr Seminardirektor Schöppa gratulierte im Namen des Königlichen Seminars, wobei er seine Freude über das freundnachbarliche Verhältnis der beiden Anstalten aussprach, dem er ungetrübte Fortdauer wünschte, ein Wunsch, in welchen der Rektor in seiner dankenden Erwiderung von Herzen einstimmt. Durch einen Prolog eingeleitet folgte sodann die vom ord. Lehrer Herrn Dr. Rinne eingeübte Aufführung einiger Scenen aus Wallensteins Lager durch Schüler der Sekunden und Tertien, welche sich des Beifalls der Versammlung sichtlich erfreute. Gemeinsamer Gesang schloß die Feier.

Am Nachmittag versammelten sich die älteren und jüngeren Schüler sowie die als Gäste anwesenden früheren und die jetzigen Lehrer vor dem Realprogymnasium und begaben sich unter Vorantritt des Stadtmusikcorps in festlichem Zuge mit der Fahne an der Spitze auf einem Umwege, den sie durch einige Straßen der Stadt nahmen, nach dem Schützenplatze, wo bis gegen Abend Konzert und für die jüngeren Schüler Unterhaltungsspiele stattfanden. Den Abend verbrachten die früheren Schüler und ihre Gäste in geselligem Zusammensein; während desselben ging eine Reihe telegraphischer und brieflicher Glückwünsche früherer Lehrer und Schüler ein, deren auch der vorangehende Teil des Tages viele gebracht hatte.

Den geehrten Fest- und Geschenkgebern im Namen der Schule nochmals herzlichsten Dank! Der Verlauf des Festes hat die darauf gesetzten Hoffnungen reichlich erfüllt und alt und jung erhoben und erfreut; mögen Fest und Festgeschenk bei der jetzigen Generation unserer Schüler auch in Zukunft, mögen sie bei allen künftigen Generationen jederzeit den von den Gebern beabsichtigten Zweck erreichen; möge die Fahne sich allzeit kräftig erweisen als Aufforderung zu edlem Wettstreit in allen Schülertugenden und als Mahnung, daß Ehre und Unehre des einzelnen ihr Licht und ihren Schatten auf alle werfen.

Die Fahne, ein Meisterwerk in Entwurf und Ausführung, ist nach Zeichnungen des Herrn Bildhauer F. Hennert in Schandau, eines früheren Schülers der Anstalt, in dem Atelier des Fräulein Fißau in Dresden gearbeitet. Sie ist von Seide, auf der einen Seite weiß, auf der andern blau; auf der blauen Seite befindet sich eine Opferflamme und die Inschrift: „In dankbarer Erinnerung von ehemaligen Schülern gewidmet. 1858. 21. Juni. 1883“; auf der weißen Seite ist das Delitzscher Stadtwappen eingestickt, darüber das Wort „Realprogymnasium“, darunter „Delitzsch“. Die Ecken derselben Seite sind durch Lorbeer- und Eichenblätter geziert.

Bericht

über das Schuljahr von Ostern 1883 bis Ostern 1884.

A. Lehrverfassung.

1. Lehrplan.

Obersekunda. Ordinarius: Der Rektor.

- Deutsch.** 3 St. Schillers „Wilhelm Tell“ (S.) und Das Nibelungenlied (W.) Übungen im Disponieren vorgelegter Themata und im Recitieren. Deutsche Aufsätze. Herr Dr. Rinne.
- Lateinisch.** 5 St. Grammatik: Wiederholungen der früheren Pensens. Gebrauch der Participien, Konjunktionen, der Nebensätze, consecutio temporum, oratio obliqua. Mündliche Übersetzungsübungen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Spieß, 4. Teil. — Hauptsachen der Prosodie und Metrik. — Gelesen wurden: a) (S.) Sallust., Jug. c. 1—55. b) (W.) Ovid. Metam. nach Siebelis, Abschnitt 21—25. Exercitien und Extemporalien. Herr Ruhl and.
- Französisch.** 4 St. Grammatik nach der Schulgrammatik von Plög: Abschnitt VII—IX der methodischen Grammatik nebst den entsprechenden Abschnitten der systematischen Grammatik. Gelesen wurden: Lamartine: Mort de Louis XVI (nach Göbel) und Plög, Lectures choisies: IX, 8—11. Auswendiglernen ausgewählter Stücke. Retroversionen. Alle vierzehn Tage ein Exercitium oder Extemporale. Der Rektor.
- Englisch.** 3 St. Grammatik: Plate, T. II.: Left. 1—34. Gelesen wurden aus dem 9. Bändchen von Wiemanns engl. Schülerbibliothek (Five Tales from Shakespeare) No. III (The Merchant of Venice) und No. V (Macbeth) und aus „The British classical authors by Herrig“: Chesterfield. Auswendiglernen ausgewählter Stücke aus der letztern Sammlung. Zurückübersetzungen. Alle vierzehn Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. Der Rektor.
- Religion.** 2 St. Ev. Matthäi. Glaubens- und Sittenlehre. Kirchengeschichte: Geschichte der Ausbreitung der christlichen Kirche und Reformationsgeschichte. Wiederholungen aus frühern Pensens. Herr Ruhl and.
- Geographie.** 1 St. Wiederholung der Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien sowie des Pensums des vorigen Jahres: Geographie der Staaten Europas nebst deren Kolonien. Herr Haacke.
- Geschichte.** 2 St. Deutsche Geschichte; brandenburgisch-preußische Geschichte; Wiederholungen aus der alten Geschichte. Herr Haacke.
- Mathematik.** 5 St. Planimetrie: Wiederholung des Pensums der Obertertia, harmonische Teilung, Rektifikation und Quadratur des Kreises, Konstruktion algebraischer Ausdrücke (Rambly § 153—168). Stereometrie, nach Rambly; Wiederholung der Trigonometrie. Herr Oberlehrer Günther.

9. **Naturkunde.** 5 St. a) **Physik:** Lehre vom Magnetismus und von der Elektrizität. 3 St.
b) **Chemie:** Die mit Kursus 2 bezeichneten Abschnitte der anorganischen Chemie von Schreiber.
2 St. Herr Oberlehrer **Güntner**.
10. **Zeichnen.** 2 St. Freihandzeichnen: Köpfe, nach **Troschel**; Landschaften, nach **Calame** und nach **Dupuis** schen Holzmodellen auf Thonpapier mit Estompe und mit zwei Kreiden. Licht- und Schattengesetze. Kugel, Kegel, Cylinder, Prisma, Pyramide, Gypsornamente. Herr **Berger**.

Untersekunda

wird in den bei Obersekunda angeführten Fächern mit letzterer Klasse gemeinsam unterrichtet mit Ausschluß der Chemie, worin Untersekunda noch keinen Unterricht hat; dagegen hat sie

Naturbeschreibung. 2 St. a. **Botanik (S.):** Das Wichtigste aus der Pflanzen-Anatomie und Physiologie, Systeme von **Linne** und **Decandolle**. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems nebst Beschreibungen. Übersicht der Pflanzen nach ihrer geographischen Verbreitung und ihrem Nutzen für technische und Kultur-Zwecke. b. **Zoologie (W.):** Allgemeine Übersicht des Tierreichs, das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie. Herr **Hanow**.

Obertertia. Ordinarius: Herr Oberlehrer Güntner.

1. **Deutsch.** 3 St. Lesung und Erklärung ausgewählter Stücke von **Hopff** und **Paulsief**, Teil für III. Recitierübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Herr **Ruhland**.
2. **Lateinisch.** 6 St. **Caesar**, Bell. Gall. lib. II. und III. Eingehende Behandlung der Lehre vom Gebrauche der Kasus; das Fundamentale der Tempus- und Moduslehre. Mündliche Übersetzungsübungen aus dem Deutschen in das Lateinische nach **Spieß**, 3. Teil. Exercitien und Extemporalien. Herr Dr. **Kinne**.
3. **Französisch.** 4 St. Grammatik nach der Schulgrammatik von **Blöz**: Lekt. 1 — 38 (Abschnitt I.—IV.) der methodischen Grammatik nebst den entsprechenden Abschnitten der systematischen Grammatik. Alle vierzehn Tage ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Gelesen wurden aus den **Lectures choisies** von **Blöz**: I, 26 ffg. und aus **Voltaire**, Charles XII (nach **Göbel**) Buch VII, 3 ffg. und Buch VIII, auswendig gelernt Stücke der **Lectures choisies**. 2 St. Der **Rektor**.
4. **Englisch.** 4 St. Grammatik: **Baskevill**, Teil 1, Lektion 19 ffg. und 2. Abschnitt. Gelesen wurde **D. Hume**: Richard the lion-hearted, herausgegeben von **Göbel**, Kap. 4 ffg. Zurückübersetzungen. Alle vierzehn Tage ein Exercitium oder Extemporale. Der **Rektor**.
5. **Religion.** 2. St. Wiederholung des 2. und 3. Artikels und des 3. Hauptstücks, eingehende Behandlung des 4. und 5. Hauptstücks des lutherschen Katechismus. Lesung und Erklärung des **Ev. Lucä**. Lernen von Kirchenliedern. Unterscheidungslehren der christlichen Konfessionen. **Bibelkunde** des N. T., besonders der historischen Bücher. Herr **Ruhland**.
6. **Geographie.** 2 St. Wiederholung des Pensums für Quarta (S.), **Asien**, **Afrika**, **Amerika** und **Australien**. (W.) Herr Dr. **Böttger**.
7. **Geschichte.** 2 St. Deutsche Geschichte bis zum 30jährigen Kriege incl. (S.) und brandenburgisch-preussische Geschichte (mit Einlage der einschlagenden Hauptfachen der allgemeinen Geschichte). (W.) Herr Dr. **Böttger**.
8. **Mathematik.** 5 St. a. **Geometrie.** 2 St. Wiederholung des Pensums der Untertertia; Proportionalität gerader Linien und Ähnlichkeit geradliniger Figuren; Proportionalität gerader Linien am Kreise (**Rambly** § 128 — 152), Konstruktionsaufgaben. b. **Arithmetik** und

Algebra. 3 St. Wurzeln; imaginäre Größen; Logarithmen; Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten; Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten (Hochheim § 66 — 113). Herr Oberlehrer Günther.

9. **Naturgeschichte.** 2 St. a. Botanik (S.): System von Linné spezieller, Übungen im Bestimmen der wichtigsten Pflanzen-Gattungen und Spezies nach Leunis. — b. Zoologie (W.): Allgemeine Einleitung zur Zoologie, Systematik, Insekten, Skelett des Menschen, nach Leunis. Herr Hanow.
10. **Zeichnen.** 2 St. Arabesken, Ornamente u. s. w. in Blei und Kreide, nach Troschel, und Draht- und Stabmodelle nach Dupuis. — Fortsetzung des geometrischen Zeichnens und der Linearperspektive. Elemente der Projektionslehre. Herr Berger.

Untertertia. Ordinarius: Herr Oberlehrer Günther.

- 1 — 2. mit Obertertia kombiniert.
3. **Französisch.** 4 St. Grammatik nach der Schulgrammatik von Plösz, Lektion 1—23. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Herr Bernerke. Lektüre mit Obertertia kombiniert. 2 St. Der Rektor.
4. **Englisch.** 4 St. Baskerville, Lektion 1—18 und die unregelmäßigen Zeitwörter. Alle vierzehn Tage ein Exercitium oder Extemporale. Herr Bernerke.
- 5 — 7. mit Obertertia kombiniert.
8. **Mathematik und Rechnen.** 5 St. a. Geometrie (2 St.): Wiederholung des Pensums der Quarta; Kreislehre; Lehre von den regulären Polygonen, Vergleichung des Flächeninhalts, Verwandlung, Teilung und Ausmessung geradliniger Figuren (Rambly § 82—127.) b. Arithmetik und Algebra. 2 St. Die vier Spezies, Proportionen, Potenzen (Hochheim § 1—65) Alle vierzehn Tage eine Arbeit. Herr Oberlehrer Günther. c. Rechnen. 1 St. Eingehende Wiederholung der Pensum der frühern Klassen. Erklärungen und Beweise. Allgemeine Formeln. Herr Hanow.
- 9 — 10. mit Obertertia kombiniert.

Quarta. Ordinarius: Herr Haacke.

1. **Deutsch.** 3 St. Lesung und Erklärung ausgewählter Sprachstücke des betr. Teiles des Lesebuchs von Hoppf und Paulsiek. Wiederholung der Formlehre. Spezielle Behandlung des zusammengesetzten Satzes. Schriftliche Übungen. Recitierübungen. Orthographische Übungen. Von 3 zu 3 Wochen eine Arbeit zur Korrektur des Lehrers. Herr Bernerke.
2. **Lateinisch.** 7 St. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre; Einübung der Konstruktionen des acc. c. inf. und des abl. abs., Gebrauch der Konjunktionen ut, ne, quin, quominus, das Fundamentale der Kasusregeln. Mündliche Übersetzungsübungen aus dem Deutschen in das Lateinische nach Spieß, 2. und 3. Teil. Jede Woche ein Exercitium oder Extemporale. 4 St. Herr Haacke. b. Lektüre: Aus Wellers Herodot: Seite 57 — 91. 3 St. Herr Ruhland.
3. **Französisch.** 5 St. Einprägung der Lektionen 61 — 112 der Elementargrammatik von Plösz. Gelesen wurden die Stücke des angehängten Lesebuchs. Auswendiglernen einzelner Stücke. Nachbildungen. Jede Woche ein Exercitium oder Extemporale. Herr Dr. Rinne.
4. **Religion.** 2 St. Ev. Matthäi. Das 2. und 3. Hauptstück wurden eingehend behandelt, das 4. und 5. gelernt. Ordnung des Kirchenjahres. Einprägung von Kirchenliedern. Herr Ruhland.

5. **Geographie.** 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas (S.) Deutschland (W.) Übungen im Kartenzeichnen. Herr **S a a c k e**.
6. **Geschichte.** 2 St. Alte Geschichte, speziell Griechenlands bis zu den Diadochen und Roms bis auf die ersten Kaiser. Alte Geographie Griechenlands und Italiens. Herr **S a a c k e**.
7. **Mathematik (Geometrie) und Rechnen.** a) **Geometrie** (3 St.): Planimetrie bis zu den Parallelogrammen einschließlich (Kambly § 1—81). Herr Oberlehrer **G ün t h e r**. b) **Rechnen** (2 St.): Regeldetri, Zins- und Rabattrechnung, Gesellschaftsrechnung. Herr **S a n o w**.
8. **Naturgeschichte.** 2 St. Im S. System von **L i n n é** in allgemeinen Umrissen und Beschreibungen der wichtigsten Pflanzenspezies. Im W. Zoologie: Allgemeine Systematik, Repräsentanten aus den 4 ersten Klassen, nach **L e u n i s**, I. Teil. Herr **S a n o w**.
9. **Zeichnen.** 2 St. Fortsetzung der Übungen im Freihandzeichnen. Übungen im geometrischen Zeichnen mit Zirkel und Lineal. Elemente der Perspektive. Konstruktionen. Herr **B e r g e r**.

Quinta. Ordinarius: Herr **S a n o w**.

1. **Deutsch.** 3 St. Eingehende Besprechung ausgewählter Sprachstücke des betr. Teiles des Lesebuchs von **H o p f** und **P a u l s i e k**. Lese-, Deklamier- und Diktierübungen. Wortbildungslehre und Satzlehre. Schriftliche Übungen (Erzählungen und Beschreibungen.) Herr **R u h l a n d**.
2. **Lateinisch.** 7 St. Wiederholung des **Sexta**-Pensums, unregelmäßige Deklination, regelmäßige Bildung der Deponentia, abweichende Verbalbildungen, verba anomala. Bekanntmachung mit den Konstruktionen des acc. c. inf. und des abl. abs. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übersetzungsbuche von **S p i e ß** (I. Teil, Kap. 22 — 25, und ausgewählte Stücke des II. Teiles) nebst Einprägung der zugehörigen Vokabeln. Jede Woche ein Exercitium oder Extemporale. Herr **D r. K i n n e**.
3. **Französisch.** 5 St. Einübung der Lektionen 1 — 60 der Elementargrammatik von **P l ö ß**. Jede Woche ein Exercitium oder ein Extemporale. Herr **S a n o w**.
4. **Religion.** 2 St. Ausgewählte Geschichten des A. und N. T. Reihenfolge der biblischen Bücher. Die Festkreise. Eingehende Erklärung des 1. und 2. Hauptstücks nach **L u t h e r s** Katechismus, Lernen des 3. mit kurzer Worterklärung. Einprägung von Kirchenliedern. Herr **R u h l a n d**.
5. **Geographie und Geschichte.** 3 St. Hauptsachen aus der mathematischen Geographie. Wiederholung der Übersicht von Asien, Amerika, Afrika und Australien. Geographie von Europa und speziell von Deutschland. Übungen im Kartenzeichnen. — Biographische Darstellungen aus der mittlern und neuern — vorzüglich der deutschen und preussischen — Geschichte bis zu den Befreiungskriegen. Herr **S a n o w**.
6. **Rechnen.** 4 St. Wiederholung der gemeinen Brüche, Decimalbrüche, einfache Regeldetri. Im W. 1 St. geometrische Anschauungslehre. Alle 14 Tage eine Arbeit. Herr **S a n o w**.
7. **Naturgeschichte.** 2 St. a) **Botanik** (S.): Erweiterung des Pensums von **Sexta**. b) **Zoologie** (W.): Die wichtigeren Säugetiere und Vögel. Herr **S a n o w**.
8. **Schreiben.** 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Herr **B e r g e r**.
9. **Zeichnen.** 2 St. Fortsetzung der Übungen des **Sexta**-Pensums, leichtere Übungen im Schattieren u. s. w. Herr **B e r g e r**.

Sexta. Ordinarius: Herr **S c h n e i d e r**.

1. **Deutsch.** 3 St. Lese- und Diktierübungen. Besprechung ausgewählter Sprachstücke des betr. Teiles des Lesebuchs von **H o p f** und **P a u l s i e k**. Wortklassen. Einfacher Satz. Schriftliche Übungen (Nachbildungen und Erzählungen). Herr **S c h n e i d e r**.

2. **Lateinisch.** 8 St. Nach der lateinischen Grammatik von Berger: Regelmäßige Formenlehre ausschließlich der Deponentia. Mündliche und schriftliche Übersetzung aus dem Übersetzungsbuche von Spieß, I. Teil, cap. 1 — 21, nebst Einprägung der zugehörigen Vokabeln. Jede Woche eine Arbeit. Herr Dr. Böttger.
3. **Religion.** 3 St. Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. Testaments. Aus dem luth. Katechismus das 1. Hauptstück nebst kurzer Wort- und Sacherklärung, das 2. mit kurzer Wort-erklärung. Einprägung von Kirchenliedern. Herr Schneider.
4. **Geographie und Geschichte.** 3 St. An die Heimatskunde und anschauliche Besprechung der wichtigsten Begriffe der physikalischen Geographie schließt sich eine allgemeine Übersicht der Erdteile, veranschaulicht durch Globus, Wandkarte und Mitteilung geographischer Charakterbilder. Im letzten Vierteljahr speziellere Behandlung der Länder und Staaten Europas. — Biographische Erzählungen aus der alten Geschichte. Herr Schneider.
5. **Naturgeschichte.** 2 St. Beschreibungen der bekanntesten Pflanzen und Säugetiere, teils an vorhandenen Exemplaren, teils nach Abbildungen. Herr Schneider.
6. **Rechnen.** 5 St. Einübung der vier Spezies an benannten und unbenannten Zahlen. Gemeine Brüche. Jede 4. Woche eine Klassenarbeit. Herr Schneider.
7. **Schreiben.** 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Herr Berger.
8. **Zeichnen.** 2 St. Übungen im Zeichnen von geraden und krummen Linien, Mäßen und Verbindungen, sodann Übungen im Freihandzeichnen nach Dupuis'schen Drahtmodellen und nach Hefen von Domschke. Herr Berger.

Der Unterricht im **Gejange** wird in zwei Abteilungen erteilt. Die **zweite** Abteilung umfaßt die Schüler der Sexta und Quinta: Übungen in der Tonleiter und Treppübungen. Einübung der wichtigsten Choräle und der bekanntesten Volks- und Vaterlandslieder. 2 St. — Die **erste** Abteilung umfaßt die Schüler der Quarta, Tertia und Sekunda: Belehrung über Noten, Schlüssel, Vorsezungszeichen, Takt, Pausen u. s. f., Fortsetzung der Treppübungen u. s. w. Einübung der schwereren Choralmelodien und Erweiterung des Kreises der Volks- und Vaterlandslieder. 1 St. Herr Koche.

Turnen. Die Schüler turnten während des Sommers zweimal wöchentlich 1 Stunde in Kiegen. Neben Frei- und Ordnungsübungen zu Anfang und am Schluß der Stunde wechselten die Kiegen mit Hang-, Stemm- und Sprunggeräten, sowie mit Einübung von Reigen und Turnspielen. Herr Berger.

Die im nächsten Schuljahre in den einzelnen Klassen nötigen **Lehr- und Lesebücher** sind:

A. im Realprogymnasium: 1. Für den **deutschen** Unterricht: In allen Klassen: Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preußischen Schulen. In VI.—III. die betreffenden Teile von „Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Gymnasien u. s. w.“ Ergebnisse des grammatischen Unterrichts von A. Lüben. In II. die betreffenden Einzelausgaben der zu lesenden Schriftwerke.

2. Für den **lateinischen** Unterricht: In VI.—II. Lateinische Grammatik von E. Berger; Übungsbuch zum Übersetzen von J. Spieß, Teil 1—4. In IV. Herodot von Weller. In III. C. Julii Caesaris commentarii de bello gallico. In II. die Metamorphosen des P. Ovidius Naso und Cic., pro Sulla und pro Archia.

3. Für den **französischen** Unterricht: In V. und IV. Elementar-Grammatik der französischen Sprache von E. Plög. In III. Michaud: Histoire de la première croisade, herausgeg. von Göbel. In III. und II. Schulgrammatik der französischen Sprache von E. Plög; Lectures choisies von E. Plög; ein Wörterbuch, z. B. das von Sachs.

4. Für Englisch: In III. Praktisches Lehrbuch der englischen Sprache von A. Baster-ville. In III. a. das 4. Bändchen der Göbelschen Bibliothek gediegener Werke der englischen Litteratur. In III. a. und II. ein Wörterbuch, z. B. das von J. W. Thiemé. In II. Vollständiger Lehrgang der englischen Sprache von H. Plate, 2. Teil; The British classical authors by L. Herrig.

5. Für die Religionslehre: Außer der heiligen Schrift für alle Schüler, in Klasse VI.—III. Dr. Martin Luthers kleiner Katechismus, Merseburg, im Verlage des Waisenhauses; Biblische Geschichten von A. E. Preuß; in II. Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht von Noack.

6. Für den Unterricht in Geographie und Geschichte: In Klasse VI.—III. Leitfaden für den Unterricht in der Geographie von H. A. Daniel, in II. Lehrbuch der Geographie für höhere Unterrichtsanstalten von H. A. Daniel. In Klasse IV.—II. Grundriß der Weltgeschichte von Th. Dielitz; in allen Klassen ein Schulatlas, z. B. der von Kiepert, oder von Lichtenstern und Lange, oder von Liebenow.

7. Für den Unterricht in den Naturwissenschaften: In IV., III. und II., b. Schulnaturgeschichte von J. Leunis 1., 2., und in II., b. auch 3. Teil. In II. Anfangsgründe der Physik von Koppe und in II., a. Grundriß der Chemie von Schreiber.

8. Für Rechnen und Mathematik: In VI. Aufgaben zum Zifferrechnen von E. Gentschel, 2. Heft, 1. Abteilung. In V. dieselben, 2. Heft, 2. Abteilung. In IV. Aufgaben zu Übungen im schriftlichen Rechnen von J. Scharlach, 5. Heft. In IV.—II. Hochheims Leitfaden für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra, dritte Auflage. In IV.—II. die Elementar-Mathematik von L. Ramblay, 2. Teil (Planimetrie); in II. dieselbe, 3. und 4. Teil. (Trigonometrie und Stereometrie); in III. und II.: Bremker, Logarithmisch-trigonometrische Tafeln.

9. Für den Unterricht im Gesang: Das Delitzscher Gesangbuch. Choralbuch von H. Krause. Liederhain von E. Gentschel, 1.—3. Heft.

B. in der **Vorschule**: Dr. M. Luthers kleiner Katechismus (Klasse 1 und Klasse 2, Ordnung I.) Biblische Geschichten von Preuß (Klasse 1.) Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten von Paulsief, erste Abteilung (Klasse 2, Ordnung I.) und zweite Abteilung (Klasse 1.) Ergebnisse des grammatischen Unterrichts von Lüben (Klasse 1.) Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preußischen Schulen (Klasse 1.) Wangemann: Hilfsbuch für den ersten Sprech-, Schreib- und Lese-Unterricht (Klasse 2, Ordnung II.) Gentschels Rechenfibel (Klasse 2.) Gentschels Aufgaben zum Zifferrechnen, Stufe 3 und 4 (Klasse 1.) Heimatskunde der Provinz Sachsen von H. Schulze (Klasse 1.) Petermann: Kleiner Liederhain für Schule und Haus. Das Delitzscher Gesangbuch (Klasse 1.) Liederhain von Gentschel, Heft 1 und 2.

Der Eintritt in die Sexta soll in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre erfolgen. Andererseits dürfen aber auch die Schüler nicht in allzu vorgerücktem Alter der Anstalt zugeführt werden, wenn sich ihnen nicht vorher Gelegenheit geboten hat, durch Privatunterricht zumal in der lateinischen und französischen Sprache die Reife zur Aufnahme in eine höhere Klasse zu erlangen.

Die zur Aufnahme in die Sexta erforderlichen elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen. In der Religion wird einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments sowie (bei den evangelischen Schülern) mit Bibelsprüchen und Liederversen erfordert.

2. Verteilung der Lehrfächer unter die Lehrer.

Lehrer.	Ober-	Unter-	Ober-	Unter-	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Der Vorschule		Summa.	
	St.	Sekunda.	St.	Tertia.				St.	St.		1. Klasse.
1. Rektor Kayser, Ordinarius der Sekunden.		4 Französisch. 3 Englisch.		2 Französisch. 2 Französisch. 4 Englisch.						15	
2. Oberl. Günther, Ordinarius der Tertien.		5 Mathematik. 3 Physik. 2 Chemie		5 Mathematik 4 Mathematik	3 Geometrie.					22	
3. Haacke, Ordinarius von Quarta.		1 Geographie. 2 Geschichte.			4 Lateinisch. 2 Geographie. 2 Geschichte.					11	
4. Hanow, Ordinarius von Quinta.		2 Naturbe- schreibung		1 Rechnen. 2 Naturbeschreibung.	2 Rechnen. 2 Naturbeschreib.	5 Französisch. 3 Geographie und Geschichte. 4 Rechnen. 2 Naturbeschreib.				23	
5. Dr. Rinne.		3 Deutsch.		6 Lateinisch.	5 Französisch.	7 Lateinisch.				21	
6. Ruhland.		5 Lateinisch. 2 Religion.		3 Deutsch. 2 Religion.	3 Lateinisch. 2 Religion.	3 Deutsch. 2 Religion.				22	
7. Werneke, cand. prob.				2 Französisch. 4 Englisch.	3 Deutsch.					9	
8. Dr. Böttger, cand. prob.			2 Geographie 2 Geschichte.				5 Lateinisch.			12	
9. Schneider, Ordinarius von Sexta.							3 Deutsch. 3 Religion. 3 Geogr. u. Gesch. 5 Rechnen. 2 Naturbesch.	7 Deutsch. 2 Anatomie.		25	
10. Berger, Zeichen- und Turnlehrer.		2 Zeichnen. 2 Turnen (Z.)		2 Zeichnen 2 Turnen (Z.)	2 Zeichnen. 2 Turnen. (Z.)	2 Zeichnen. 2 Schreiben. 2 Turnen. (Z.)	2 Zeichnen. 2 Schreiben. 2 Turnen (Z.)	3 Schreiben. 2 Singen (Turnen)	2 Sprechübungen. 4 Religion. 2 Singen (Turnen)	27 (Z) 25 (R)	
11. Kocke, Lehrer der Vorschule.		1 Singen.		1 Singen.	1 Singen.	2 Singen.	2 Singen.	4 Religion. 6 Rechnen.	8 Schreibfächer. 6 Rechnen.	27	
Summa	} im Sommer	35	35	35	35	33	34	32	24	22	214
		33	33	33	33	31	32	30	24	22	212

B. Einrichtungen der Anstalt.

1. Tagesordnung der Schüler.

- a. **Sommerhalbjahr:** An den Wochentagen früh von 7—11 Uhr Schulunterricht, von 11—12 Uhr Arbeitszeit, von 12—2 Uhr Freizeit, von 2—4 Uhr nachmittags Schulunterricht, von 4—7 Uhr Freizeit, von 7—9 Uhr Arbeitszeit. Mittwochs und Sonnabends finden folgende Abweichungen statt: von 11—2 Uhr ist Freizeit, von 2—4 Uhr Arbeitszeit, von 4—7 Uhr wiederum Freizeit und von 7—9 Uhr Arbeitszeit. — An den Sonntagen ist von 8—9 Uhr früh Arbeitszeit, darauf Besuch der Kirche — abwechselnd alle 14 Tage unter Aufsicht der Lehrer entweder die Schüler der vier oberen Klassen oder die der Sexta — oder stille Beschäftigung zu Hause bis 11 Uhr; von 11—6 Uhr abends Freizeit, von 6—9 Uhr Arbeitszeit. Während des Hochsommers ist an den Nachmittagen des Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 4^{1/2}—7 Uhr Arbeitszeit, von 7—9 Uhr Freizeit, an denen des Mittwochs und Sonnabends von 2—6 Uhr Arbeitszeit und von 6—9 Uhr Freizeit, und an den Sonntagsnachmittagen von 2—4 Uhr Arbeitszeit und von 4—9 Freizeit.
- b. **Winterhalbjahr:** Am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag ist früh von 8—12 Uhr Schulunterricht, von 12 bis 2 Uhr Freizeit, von 2—4 Schulunterricht, von 4—6 Uhr Freizeit, von 6—9 abends Arbeitszeit. Mittwochs und Sonnabends ist ebenfalls von 8—12 Uhr Schulunterricht, dagegen von 12—5 Uhr Freizeit und von 5—9 Uhr Arbeitszeit. An den Sonntagen ist von 8—9 Uhr früh Arbeitszeit, von 9—11 Uhr Besuch der Kirche, bez. stille Beschäftigung zu Hause, von 11 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags Freizeit, von 5—9 Uhr abends Arbeitszeit.

Die Verteilung der Inspektion der Schüler während der Arbeitszeit unter die Lehrer wird beim Beginn eines jeden Schuljahres neu geordnet.

2. Von den Lehrern im nächsten Schuljahre zu forrigierende schriftliche Arbeiten und deren Fristen.

	Tag der Aufgabe	Tag der Abgabe
Sexta.		
1) Deutsch: Wöchentlich ein Diktat und statt dessen von 3 zu 3 Wochen eine Übung	Donnerstag.	Montag.
2) Lateinisch: Jede Woche ein Exercitium oder Extemporale	Montag.	Dienstag.
3) Rechnen: Jede 4. Woche eine Klassenarbeit.		
Quinta.		
1) Deutsch: Wöchentlich ein Diktat und statt dessen jede 4. Woche des Arbeitsmonats eine Übung	Dienstag.	Freitag.
2) Lateinisch: Jede Woche ein Exercitium oder Extemporale	Dienstag.	Mittwoch.
3) Französisch: Desgl.	Sonnabend.	Montag.
4) Rechnen: Jede 1. und 3. Arbeitswoche eine Arbeit.	Montag.	Donnerstag.
Quarta.		
1) Deutsch: Von 3 zu 3 Wochen eine Übung	Sonnabend d. 1., bezw. 4., 7. u. f. w. W.	Montag der zweitnäch- sten Woche.

- 2) Lateinisch: Jede Woche ein Exercitium oder Extemporale
- 3) Französisch: Desgl.
- 4) Geometrie: Im Wintersemester jede 1. und 3. Woche eine Arbeit
- 5) Rechnen: Jeden Monat ein Extemporale.

Tag der Aufgabe	Tag der Abgabe
Montag.	Mittwoch.
Sonnabend.	Dienstag.
Dienstag.	Sonnabend.

Ober- und Untertertia.

- 1) Deutsch: Alle 3 Wochen ein Aufsatz
- 2) Lateinisch: Jede 1. und 3. Woche ein Exercitium oder Extemporale
- 3) Französisch: Jede 2. und 4. = = desgl. { Obertertia.
Untertertia.
- 4) Englisch: Jede 1. und 3. Woche ein desgl. { Obertertia.
Untertertia.
- 5) Mathematik: Jede 2. und 4. Woche eine Arbeit { Obertertia.
Untertertia.

Sonnabend der 1. u. f. w. Woche.	Freitag der 2. u. f. w. W.
Montag.	Donnerstag.
Sonnabend.	Dienstag.
Dienstag.	Freitag.
Montag.	Mittwoch.
Donnerstag.	Sonnabend.
Freitag.	Donnerstag.
Montag.	Freitag.

Ober- und Untersekunda.

- 1) Deutsch: Jede 4. Woche ein Aufsatz
- 2) Lateinisch: Jede 2. und 4. Woche ein Exercitium oder Extemporale
- 3) Französisch: Jede 1. und 3. = = = = =
- 4) Englisch: Jede 2. und 4. = = = = =
- 5) Mathematik: Außer Extemporalien nach Bedürfnis jede 3. Woche des Monats eine häusl. Arbeit

Sonnabend der 3. Woche.	Montag der zweitn. Woche.
Donnerstag.	Dienstag.
Dienstag.	Donnerstag.
Montag.	=
Sonnabend.	Zweitnächsten Sonnabend.

C. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Unter den Verfügungen der vorgesetzten Behörden, die seit Veröffentlichung des letzten Programms der Anstalt zugehen, sind von allgemeinerem Interesse

ein Reskript des königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Magdeburg vom 21. März 1883, wodurch der Kandidat des höhern Schulamts Herr Dr. Hermann Böttger dem hiesigen Realprogymnasium behufs Ableistung seines Probejahrs überwiesen wird;

ein zur Auslegung der Circularverfügung vom 31. März 1882 und im Anschluß an die Circularverfügung vom 30. Juni 1876 erlassenes und vom königlichen Provinzial-Schulkollegium mitgeteiltes Ministerial-Reskript vom 15. März 1883, wonach unter der Voraussetzung, daß die in der Circularverfügung vom 30. Juni 1876 getroffenen Bestimmungen eingehalten sind, bis zur Beförderung nach Untertertia einschließlich das von einem Realgymnasium ausgestellte Abgangszeugnis zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Gymnasiums berechtigt, sofern in dem Urteile über die Kenntnisse und Leistungen im Lateinischen das Prädikat „genügend“ ohne irgend welche Beschränkung gegeben ist; anderseits das von

einem Gymnasium ausgestellte Abgangszeugnis bis zur Versetzung nach Untertertia einschließlich zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Realgymnasiums berechtigt, sofern in den Urteilen über die Kenntnisse und Leistungen im Französischen und im Rechnen, bezw. in der Mathematik, das Prädikat „genügend“ ohne irgend welche Einschränkung gegeben ist; und die hiermit bezüglich der Geltung der Abgangszeugnisse der Gymnasien und Realgymnasien getroffenen Bestimmungen auf die Abgangszeugnisse der Progymnasien und der Realprogymnasien unveränderte Anwendung finden;

ein Reskript des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 27. März 1883, wonach das Unterrichtsministerium erklärt hat, daß bei Durchführung von Jahreskursen das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste nach anderthalbjährigem erfolgreichen Besuche der Untersekunda erteilt werden darf;

ein Reskript derselben hohen Behörde vom 6. April 1883, wonach Zöglingen der höhern Lehranstalten der Besuch öffentlicher Gerichtsverhandlungen allgemein zu untersagen ist;

vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium unter dem 12. Mai bezw. 22. und 23. August 1883 mitgeteilte Ministerial-Reskripte vom 23. April, 10. und 30. Juli desselben Jahres die Einrichtung von Vorschulen, Lutherfeier und Turnunterricht betreffend.

D. Chronik.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs war im Jahre 1883 in der üblichen Weise, jedoch schon am 17. März gefeiert worden; die Rede bei dem in der Schule stattfindenden Teile der Feier hatte Herr Dr. K i n n e gehalten.

Am 5. April: Aufnahmeprüfung und Eröffnung des Schuljahres.

Am 21. Juni: Feier des fünfundsanzwanzigjährigen Bestehens der Anstalt; vergl. den Anfang der Nachrichten.

Bald nach dem Schluß der Sommerferien war Herr H a a c k e, welcher seit Ostern 1883 von den Herren W e r n e k e und Dr. B ö t t g e r vertreten wurde bezw. vertreten wird, soweit genesen, daß er einen Teil seiner Amtsthätigkeit wieder aufnahm.

Am 1. September fand, da der 2. September auf einen Sonntag fiel, in Delitzsch die Sedanfeier statt; infolge dessen fiel an diesem Tage der Unterricht aus. Bei dem in der Schule stattfindenden Teile der Feier hielt Herr W e r n e k e die Rede.

Am 2. November begingen Lehrer und Schüler gemeinschaftlich die Feier des heiligen Abendmahls.

Die Lutherfeier am 10. November wurde vom Realprogymnasium zunächst durch einen in der Aula stattfindenden Aktus begangen, welcher in einer vom Lehrer der Religion in den oberen Klassen Herrn R u h l a n d gehaltenen Rede, in Gesang und in Deklamation von Gedichten seitens einzelner Schüler bestand. Sodann beteiligte sich die Anstalt an der kirchlichen Schulfeier, einem liturgischen Gottesdienste, nach dessen Schluß jeder Schüler ein Exemplar einer Lutherschrift eingehändigelt erhielt, und zwar die Schüler der Sekunda Exemplare des Schriftchens von Köstlin „Martin Luther, der deutsche Reformator“, die übrigen Schüler Exemplare des Lutherbüchleins von Bernhard Rogge. Die Bücher waren, von einigen Exemplaren der Köstlinschen Schrift abgesehen, Geschenke der hiesigen städtischen Behörden. Am Abend brachten die Klassen Sekunda bis Quinta im Verein mit den oberen Klassen der Bürger Schulen und dem Seminar einen Fackelzug, zu welchem die städtischen Behörden die Fackeln gespendet hatten.

Vom 18. bis 22. Februar fand schriftliche Abgangsprüfung statt. Die in derselben bearbeiteten Aufgaben waren:

- I. ein deutscher Aufsatz: „Es stürzt den Sieger oft sein eigenes Glück.“
 II.—IV. ein lateinisches, ein französisches und ein englisches Extemporale.
 V. eine mathematische Arbeit:

1. In einem rechtwinkligen Dreieck wird eine Kathete von der Halbierungslinie des gegenüberliegenden Winkels in die Stücke a und b geteilt. Man soll das Dreieck konstruieren (algebr. Lösung.)
2. In einem Dreieck sei gegeben: ein Winkel, ($\alpha = 70^\circ 42' 30''$) das Produkt der einschließenden Seiten ($bc = 32929$ qm) und der Umfang ($2s = 592$ m). Zu suchen sind die 3 Seiten.
3.
$$\frac{(x^3 + 1)(x^2 + 1)}{(x^3 - 1)(x^2 - 1)} = \frac{35}{26}$$
4. Eine Gemeinde hat von ihrer Herrschaft 20 000 M. geborgt und ihr dafür einen Wald verpfändet, welcher jährlich einen reinen Ertrag von 1500 M. gewährt. Wenn nun die Herrschaft bei der Rückgabe des Waldes der Gemeinde noch 13219,5 M. auszahlt und die Zinseszinsen zu 5 % gerechnet werden: wie lange hat die Herrschaft den Wald benutzt?

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird am 22. März in der üblichen Weise gefeiert werden; die Rede bei dem in der Schule stattfindenden Teile der Feier wird Herr Dr. Böttger halten.

E. Statistische Verhältnisse der Anstalt.

I. Frequenz.

1. Zahl der Schüler überhaupt sowie der abgegangenen und aufgenommenen.

a) Realprogymnasium.

Zahl der Schüler im Winterhalbjahr 18 ⁸² / ₈₃ .	Abgang bis Ostern 1883.	Zugang Ostern 1883.	Zahl der Schüler im Sommerhalbjahr 1883.					
			II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
143	27	28	14	26	35	36	34	145
Zahl der Schüler im Sommerhalbjahr 1883.	Abgang bis Michaelis.	Zugang Michaelis.	Zahl der Schüler im Winterhalbjahr 18 ⁸³ / ₈₄ .					
			II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
145	6	2	13	27	33	35	33	141

b) Vorschule.

Zahl der Schüler im Winterhalbjahr 18 ⁸² / ₈₃ .	Abgang bis Ostern 1883.	Zugang Ostern 1883.	Zahl der Schüler im Sommerhalbjahr 1883.		
			1. Klasse.	2. Klasse.	Summa.
50	21	18	21	27	48
Zahl der Schüler im Sommerhalbjahr 1883.	Abgang bis Michaelis.	Zugang Michaelis.	Zahl der Schüler im Winterhalbjahr 18 ⁸³ / ₈₄ .		
			1. Klasse.	2. Klasse.	Summa.
48	1	1	22	27	49

2. Verzeichnis der Schüler, welche abgegangen sind.

A. Ostern 1883 mit dem Zeugnis der Reife entlassen:

N a m e n .	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Konf.	Alter.	Schulzeit		Gewählter Beruf bezw. jetzige Bil- dungsanstalt.
					über- haupt.	in Se- funda.	
Julius Braune	Delitzsch.	Steuereinnnehmer †	evang.	17 Jahre	8 J.	2 J.	Realgymnasium.
Wilhelm Müller	Döbernitz.	Mühlenbesitzer in Döbernitz	=	18 =	9 J.	3 J.	=
Richard Meyner	Delitzsch.	Buchdruckereibesitzer in Delitzsch	=	18 ^{1/2} =	10 J.	2 J.	Tierarzneischule.
Max Dorn	Reibitz.	Lehrer in Gertitz	=	16 =	7 J.	2 J.	Postdienst.

B) Außerdem verließen die Anstalt:

- a) Ostern 1883: aus Obersekunda: Robert Schlobach (Beamter), Otto Schumann (Kaufmann), Albert Felix (Landwirt), Karl Hollmig (Postdienst), Otto Fiedler (Landwirt); aus Untertertia: Oskar Wittig (Kaufmann); aus Quarta: Adolf Hammer (bürgerl. L.), Oswald Messerschmidt (desgl.), Richard Grimsinski (mit den Eltern verzogen), Reinhold Eberhard (bürgerl. L.), Fritz Rathmann (Gymn.); aus Quinta: Max Baumgärtel (Bürgerschule), Otto Gerold (desgl.), William Holzweißig (desgl.); aus Sexta: Otto Baumgärtel (Bürgerschule), Otto Island (Gewerbeschule), Alfred Spott (Bürgerschule), Paul Werner (desgl.); aus der ersten Vorschulklasse: Paul Spott (Bürgerschule); aus der ersten Ordnung der zweiten Vorschulklasse: Ernst Baumgärtel (Bürgerschule);
- b) während des Sommerhalbjahrs 1883: aus Untersekunda: Paul Marschner (bürgerl. L.); aus Quarta: Wilhelm Braune (Präparandenanstalt), Albert Bennemann (desgl.), Alfred Fritzsche (Landwirt); aus Quinta: Franz Ehrich (Brauer); aus Sexta: Otto Werther (mit den Eltern verzogen); aus der 1. Ordnung der 2. Vorschulklasse: Wilhelm Gregor (Bürgerschule);
- c) während des Winterhalbjahrs 18⁸³/₈₄: aus Untersekunda: Max Birkhold (bürgerl. L.), Ernst Appelt (Realprogymn.); aus Untertertia: Reinhold Sarez (Handelschule); aus Quarta: Otto Holzweißig (bürgerl. L.); aus Quinta: Hans Neumann (mit den Eltern verzogen); aus der 1. Vorschulklasse: Amandus Häring (desgl.); aus 1. Ordnung der 2. Klasse: Paul Thomas (desgl.); aus der 2. Ordnung: Wilibald Thomas (desgl.)

Dem Schüler, über dessen Ableben im vorigen Schuljahre das letzte Programm berichtet hat, folgte in demselben Schuljahre ein zweiter: am 25. Februar v. Js. starb plötzlich an der Diphtheritis der Quintaner Wilhelm Schreiber aus Benndorf, ein freundlicher, fleißiger und wohlgefitteter Schüler; seine Beerdigung fand unter zahlreicher Beteiligung von Lehrern und Schülern in Benndorf statt.

Verzeichnis der Schüler während des Schuljahres 18⁸³/₈₄.
a. Realprogymnasium.

N a m e.	Wohnort der Eltern.	N a m e.	Wohnort der Eltern.
Obersekunda.			
1. Donath Robert	Delitzsch.	8. Diedicke Richard	Delitzsch.
2. Rober Karl	Sausedlig.	9. Anfinn Adolf	"
Summa 2		10. Grubsdorf Max	Koitzsch.
Unterssekunda.		11. Lütze Kurt	Dölbau.
1. Schulze Paul	Delitzsch.	12. Rudo Karl	Düben.
2. Förster Gustav	Holzdorf.	13. Grubel Robert	Schmiedeberg.
3. Kühl Oswald	Selben.	14. Große Otto	Delitzsch.
4. Wust Karl	Kösa.	15. Werner Bruno	"
5. Schmidt Max	Düben.	16. Keller Bernhard	"
6. Scharf Emil	Glebitzsch.	Summa 37	
7. Offenhauer Robert	Delitzsch.	Quarta.	
8. Schöttge Karl	Schenkenberg.	1. Härtel Emil	Cossen.
9. *Hartmann Friedrich	Eilenburg.	2. Jankelewitz Adolf	Schlieben.
Summa 11		3. Pabst Paul	Delitzsch.
Obertertia.		4. Kemmiche William	Rattersnaundorf.
1. Noke Paul	Delitzsch.	5. Reiche Richard	Delitzsch.
2. Böttcher Hermann	"	6. Danz Albert	"
3. Reiche Max	"	7. Dorn Franz	Gertig.
4. Werner Alwin	"	8. Spieler Kurt	Düben.
5. Häder Oswald	Schadendorf.	9. Kimstedt Johannes	Delitzsch.
6. Offenhauer Paul	Delitzsch.	10. Pehsche Berthold	Zwochau.
7. Bindrich Robert	Burzien.	11. Hoffmann Heinrich	Delitzsch.
8. Haacke Paul	Zschortau.	12. Härtel Max	"
9. Grundmann Paul	Delitzsch.	13. Fänder Richard	"
10. Pfeiffer Gustav	Lebendorf.	14. Saal Paul	Düben.
Summa 21		15. Spott Paul	Delitzsch.
Untertertia.		16. Pabst Bruno	"
1. Almus Fritz	Brehna.	17. Krieg Walther	"
2. Ludewig Robert	Selben.	18. Donath Oswald	"
3. Lambert Josef	Zschortau.	19. Kuhl Paul	"
4. Seidel Bernhard	Delitzsch.	20. Lange Hermann	St. Andreasberg.
5. Messerschmidt Wilhelm	"	21. Dörfel Paul	Delitzsch.
6. Rose Arthur	"	22. *Frieje Max	Wittenberg.
7. Hartung Adolf	"	23. Reiche Otto	Delitzsch.
		24. Wolf Leopold	"
		25. Wittig Bruno	"

N a m e.	Wohnort der Eltern.	N a m e.	Wohnort der Eltern.
26. Winter Kurt	Zaasch.	32. Donner Kurt	Al. - Wölkau.
27. Lauchmann Karl	Kodigkau.	33. Fänder Paul	Delitzsch.
28. Bekische Eugen	Grabschütz.	34. Galkwitz Friedrich	Schenkenberg.
29. Hammer Paul	Delitzsch.	Summa 103	
30. Schulze Ernst	"	Sexta.	
31. Köring Arthur	"	1. *Hoffmann Otto	Durchwehna.
32. Wittig Alwin	"	2. Kocke Johannes	Delitzsch.
Summa 69		3. *Vater Max	"
Quinta.		4. Rudolph Paul	"
1. Schneider Otto	Alitzschmar.	5. Kemmler Max	Elegen.
2. Zschernitz Alwin	Elegen.	6. *Freyberg Walthier	Delitzsch.
3. Krone Otto	Gertig.	7. Zschernitz Richard	Elegen.
4. Brade Hugo	Creuma.	8. *Thied Max	Delitzsch.
5. Ihbe Reinhold	Al. - Rohna.	9. Sommer Fritz	"
6. Gerold Oswald	Delitzsch.	10. Krieg Alexander	"
7. *Grahl Otto	Limehna.	11. *Hoffmann Otto	"
8. Kühl Otto	Gr. - Lissa.	12. *Richter Wilhelm	Landsberg.
9. Friedrich Adalbert	Creuma.	13. Eichler Hermann	Delitzsch.
10. Kaupisch Hugo	Delitzsch.	14. *Härtel Rudolf	"
11. Beyer Max	"	15. *Jakob Oskar	Brehna.
12. Schönbrodt Willi	"	16. *Lindemann Edmund	Delitzsch.
13. Richter Otto	Wartenburg.	17. Keil Paul	"
14. Ebel Paul	Landsberg.	18. *Genthe Franz	"
15. Schubert Max	Delitzsch.	19. Krause Richard	"
16. Ehrich Paul	Landsberg.	20. *Gewald Otto	Bageritz.
17. Bettführ Otto	Düben.	21. *Hornung Heinrich	Döbernitz.
18. Engelmann Oswald	Gertig.	22. *Liebener Heinrich	Delitzsch.
19. Schmidt Paul	Schenkenberg.	23. *Spott Hugo	"
20. Böhl Moritz	Delitzsch.	24. *Rathmann Paul	"
21. Fänder Ernst	"	25. *Scharf Kurt	"
22. Scharf Arthur	"	26. *Lampe Wilhelm	"
23. Klotz Walthier	Landsberg.	27. *Große Paul	"
24. *Feldmann Adolf	Juliusshof.	28. *Brüning Felix	"
25. Richter August	Landsberg.	29. *Dörfel Otto	"
26. Hönike Oswald	Hohenroda.	30. *Rudolph Otto	"
27. Apitzsch Arthur	Koitzsch.	31. *Köring Bruno	"
28. *Feldmann Karl	Juliusshof.	32. *Bauer Friedrich	"
29. Schmuckebier, Robert	Delitzsch.	33. *Hoffmann Fritz	"
30. Tiemann Fritz	"	Summa 136	
31. Lange Oskar	St. Andreasberg.		

b. Vorschule.

N a m e.	Wohnort der Eltern.	N a m e.	Wohnort der Eltern.
Erste Klasse.			
1. *Kettmann Wilhelm	Burzien.	3. Dieze Hugo	Delitzsch.
2. Hoffmann Karl	Delitzsch.	4. *Dieze Oskar	"
3. Dittmar Willi	"	5. Held Kurt	"
4. Wolff Willi	"	6. *Baak Johannes	"
5. Wagner Alwin	"	7. Uhde Hans	"
6. Held Max	"	8. Wagner Bernhard	"
7. Tiemann Rudolf	"	9. Beschmidt Bernhard	"
8. Beyer Arno	"	10. Große Alwin	"
9. Heine Fritz	"	11. Werner Fritz	"
10. Beyer Willi	"		
11. Arndt Hermann	"	Summa 32	
12. Gerold Bruno	"	Zweite Ordnung.	
13. Beschmidt Wilhelm	"	1. *Scheibe Felix	Delitzsch.
14. Werner Albert	"	2. *Schladitz Hans	"
15. *Büchner Ernst	"	3. *Ziegler Bruno	"
16. Stempel Gustav	"	4. *Liebener Max	"
17. Donath Hermann	"	5. *Wolff Sally	"
18. Jonas Gustav	"	6. *Simon Otto	"
19. Leubner Max	"	7. *Held Otto	"
20. Mühlpsfordt Otto	"	8. *Meß Richard	Gora b. Zirke.
21. *Brüning Paul	"	9. *Jonas Viktor	Delitzsch.
Summa 21		10. *Voigt Oswald	"
Zweite Klasse.		11. *Alöckner Karl	"
Erste Ordnung.		12. *Rudolph Max	"
1. Kimstedt Walthar	Delitzsch.	13. *Häse Max	"
2. Kayser Friedrich	"	14. *Ortel Robert	"
		Summa 46	
Summa von a und b: 182.			

Die mit einem * versehenen Namen sind die Namen der im Laufe des Schuljahrs 1883/84 aufgenommenen Schüler.

II. Bibliotheken und Lehrmittel.

Für die **Lehrerbibliothek** wurden durch Ankauf, außer den neuen Jahrgängen der von der Anstalt gehaltenen periodischen Zeitschriften, zu denen neuerdings das Magazin für die Litteratur des In- und Auslandes trat, und den Fortsetzungen früher angeschaffter Werke sowie den Programmen u. a. beschafft: Schlottmann: Erasmus redivivus; Röstlin: Luthers Leben; Plitt: Dr. Martin Luthers Leben und Wirken; Schmitz: Französische Synonymik; Scherr: Deutsche Kultur- und Sittengeschichte.

Für das **physikalisch-chemische Kabinett** wurde eine Luftpumpe mit Zahn und Trieb und folgenden Nebenapparaten erworben: 1 Barometerprobe; ein Paar magdeburgische Halbkugeln von Messing; 1 Heronsball von Eisen; ein Schallapparat; ein Gefrierapparat; 1 Apparat zur Nachweisung des Gewichts der Luft.

An sonstigen **Lehrmitteln** wurde Jensen, Darstellende Geometrie, 1. Teil, beschafft.

Für die **Schülerbibliothek** wurde aus den üblichen Geldbeiträgen der Schüler eine Anzahl Jugendschriften angekauft.

Geschenkt erhielt die Anstalt — außer den oben angeführten Geschenken der hiesigen städtischen Behörden — durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium in Magdeburg vom Unterrichtsministerium: ein Exemplar des Werkes über die preussische Expedition nach Ostasien, Band 1, 3 und 4; durch hochdasselbe von der historischen Kommission der Provinz Sachsen 7 Exemplare des Röstlinschen Schriftchens zur Lutherfeier; vom Königlichen Gymnasium zu Eisleben: Symbolae Islebienses, Festschrift zur Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes am 31. October 1883; von der Buchhandlung von Gerhard Stalling in Oldenburg: Stacke, Abriß der Geschichte der preussischen Monarchie; Stacke, Bertrand du Guesclin; von der Verlagsbuchhandlung von Dietrich Reimer in Berlin: H. Kiepert, Schulatlas der alten Welt und Adami-Kieperfs Schulatlas in 27 Karten; von der Grote'schen Verlagsbuchhandlung: Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch für Gymnasien u. s. w. Teil 1, Abt. 2; vom Abiturienten Richard Meyner: das neue Universum. 2 Bde; vom Abiturienten Wilhelm Müller: Ph. Galen, der Löwe von Luzern; vom Herrn Kaufmann Werner hier: 1 Gold-Regenpfeifer; vom Herrn Steuermann Rudolf Besch, einem früheren Schüler der Anstalt: 1 Albatros; 1 Gebiß vom Hai; 1 Schädel von delphinus delphis; 1 jungen Hai in Spiritus; 1 fliegenden Fisch in Spiritus; Tang aus dem indischen Ocean in Meerwasser.

Für diese Geschenke sagt auch an dieser Stelle den geehrten Gebern Referent namens der Schule besten Dank.

Der Schluß des gegenwärtigen Schuljahrs wird

Mittwoch, den 2. April,

mit der Verteilung der Censuren und Veretzung der Schüler erfolgen. Das Schuljahr 18⁸⁴/₈₅ beginnt

Donnerstag, den 17. April.

An demselben Tage, 9 Uhr vormittags, findet die Aufnahme-Prüfung statt.

Delitzsch, im März 1884.

Kayser, Rektor.

H. Lax. N. 184, 17.

SLUB DRESDEN



3 1326103

